

Handelsbezeichnung:	FORCE® EVO
Pfl.-Reg.-Nr.:	4067
Art der Zubereitung:	Granulat
Wirkstoff:	Tefluthrin
Wirkstoffgehalt rein:	5,0 g/kg (0,5 Gew.-%)
Einsatzgebiet:	Insektizid zur Reduzierung von Schäden durch Drahtwurmbefall an Kartoffeln und Mais sowie Maiswurzelbohrer.
Wirkungsweise:	Der in FORCE EVO enthaltene Wirkstoff Tefluthrin gehört zur Gruppe der synthetischen Pyrethroide. Er wirkt im Boden und reduziert Schäden von Drahtwurm und Larven des Maiswurzelbohrers durch Kontakt und Repellentwirkung.
Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Insecticide Resistance Action Committee (IRAC):	Wirkmechanismus (IRAC-Gruppe): 3A
Wirkungsspektrum:	Kartoffel: Drahtwurm (<i>Agriotes</i> spp.) Mais: Maiswurzelbohrer (<i>Diabrotica virgifera virgifera</i>) Drahtwurm (<i>Agriotes</i> spp.)
Kulturverträglichkeit:	FORCE EVO erwies sich nach bisherigen Kenntnissen in den angegebenen Dosierungen als gut verträglich.

Von der Zulassungsbehörde zugelassene Indikationen

Ackerbau:

Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte	Schadorganismus/ Zweckbestimmung
Kartoffel	Drahtwurm (<i>Agriotes</i> spp.)
Mais	Maiswurzelbohrer (<i>Diabrotica virgifera virgifera</i>) Drahtwurm (<i>Agriotes</i> spp.)

Hinweise zur sachgerechten Anwendung

Maximal 1 Anwendung pro Indikation. Eine Wartefrist in Tagen ist für keine Anwendung festgesetzt.

Kartoffel Drahtwurm (<i>Agriotes</i> spp.)	Aufwandmenge: 16 kg/ha Anwendungszeitpunkt: Beim Pflanzen Anwendungsart: Streuen als Saatreihenbehandlung mit Erdabdeckung
Mais Maiswurzelbohrer (<i>Diabrotica virgifera virgifera</i>) Drahtwurm (<i>Agriotes</i> spp.)	Aufwandmenge: 16 kg/ha Anwendungszeitpunkt: Bei der Saat Anwendungsart: Streuen als Saatreihenbehandlung mit Erdabdeckung
Mais Maiswurzelbohrer (<i>Diabrotica virgifera virgifera</i>), bei hohem Befallsdruck	Aufwandmenge: 20 kg/ha Anwendungszeitpunkt: Bei der Saat Anwendungsart: Streuen als Saatreihenbehandlung mit Erdabdeckung

Von der Zulassungsbehörde bestimmte Auflagen:

Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/ indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

Zum Schutz von Gewässerorganismen/Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

Zum Schutz von Vögeln und wildlebenden Säugetieren muss das Mittel vollständig in den Boden eingearbeitet werden; es ist sicherzustellen, dass das Mittel auch am Ende der Pflanz- bzw. Saatreihen vollständig in den Boden eingearbeitet wird.

Zum Schutz von Vögeln und wildlebenden Säugetieren muss das verschüttete Mittel beseitigt werden.

Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren.

Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

Beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel partikelfiltrierende Maske FP1 oder Partikelfilter P1 tragen.

Beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe tragen.

Bei der Ausbringung des Mittels geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe tragen.

Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode.

Hinweise für die Praxis:
Anwendersicherheit:

Bei empfindlichen Personen kann der Kontakt mit dem Granulat Empfindungen wie Brennen, Kribbeln oder Taubheit bzw. Pelzigkeit hervorrufen. Diese Symptome können insbesondere im Gesicht oder an den Armen ohne äußerlich sichtbare Reizerscheinungen auftreten und halten in der Regel nicht länger als 24 Stunden an. Das Auftreten dieser Symptome muss als Warnhinweis angesehen werden. Eine weitere Exposition ist dann unbedingt zu vermeiden. Klingen die Symptome nicht ab, oder treten weitere auf, muss ein Arzt aufgesucht werden.

Um dies zu vermeiden unbedingt entsprechende Schutzausrüstung (siehe Prävention) verwenden.

Hinweise zur Anwendung:

Die Wirkung von FORCE EVO ist abhängig von einer gleichmäßigen Verteilung. Ungünstige Witterungsbedingungen können die Wirkung verringern. Eine ausreichende Wirkung, speziell bei sehr starkem Befallsdruck, kann nicht in allen Fällen erreicht werden.

Durch Temperaturen > 25° C kann die Wirksamkeit von Pyrethroiden eingeschränkt sein.

Bei der Anwendung von Wirkstoffen aus der chemischen Klasse der Pyrethroide, zu denen auch Tefluthrin gehört, ist das Auftreten resistenter Schädlinge nicht auszuschließen. Unter besonders ungünstigen Umständen kann dies zu einer Minderwirkung führen.

Im Falle eines Wirkungsrückgangs, der im Einzelfall nicht vorhersehbar ist, kann keine Haftung übernommen werden.

Die bei der Formulierung des Produkts verwendeten Beistoffe enthalten Stickstoff (10%) und Phosphor (44%), Mangan (3%) und Zink (2%), die bei der Erstellung des Düngeplans berücksichtigt werden müssen.

Nachbau:

Nach dem bestimmungsgemäßen und sachgerechten Einsatz von FORCE EVO können alle Kulturen (auch bei vorzeitigem Umbruch) nachgebaut werden.

Anwendungstechnik

Ausbringgerät:

Die Ausbringung von FORCE EVO muss mit einem geeigneten Granulatstreuer erfolgen. Vor Beginn der Ausbringung ist der Granulatstreuer gemäß Herstellerangaben durch Abdrehen zu kalibrieren. Es ist sinnvoll, eine Streutabelle am Granulatstreuer anzubringen (beim Gerätehersteller erhältlich).

Anwendungsart:

Kartoffel: Die Ausbringung von FORCE EVO erfolgt als Saatzfurchenbehandlung mit Erdabdeckung. Dabei wird das Granulat direkt über die Dosiereinrichtung des Granulatstreuers in die Pflanzfurchen abgelegt. Das Produkt muss vollständig in den Boden eingearbeitet werden, bzw. mit Erde bedeckt werden. Durch Verwendung von Prallblechen ist eine möglichst breite und gleichmäßige Verteilung in der Zone des Dammes zu erzielen, in der zukünftig die Knollen gebildet werden.

Bei gleichzeitiger Anwendung flüssiger Produkte in die Pflanzfurchen ist eine

Benetzung des FORCE EVO Granulats durch direkten Kontakt oder Spritznebel zu vermeiden. Es ist darauf zu achten Verklebungen oder Verklumpungen durch Feuchtigkeit zu verhindern.

Mais: Zur Bekämpfung der Larven des Maiswurzelbohrers wird das Granulat in die Saatrille beim Saatkorn abgelegt.

Soll Drahtwurm bekämpft werden, ist eine möglichst seichte Ablage des Saatkorns anzustreben (max. 3-5cm) um Risiken von Spätbefall durch Drahtwurm zu minimieren. Das Granulat soll gleichmäßig, mit Hilfe von Difusoren (Prallteller), vertikal in der Saatsfurche verteilt werden. Es muss jedoch sichergestellt werden, dass keine Granulatkörner an die Bodenoberfläche gelangen.

Es ist sicherzustellen, dass das Granulat auch am Ende der Pflanz- bzw. Saatreihen vollständig in den Boden eingearbeitet wird. Hierzu muss die Dosiereinrichtung des Granulatstreuers rechtzeitig vor Erreichen des Vorgewendes ausgeschaltet werden, um eine vollständige Bedeckung des Granulates zu gewährleisten.

Verschüttetes oder nach Ausbringung an der Bodenoberfläche verbleibendes Granulat ist zu entfernen, oder auf einem noch nicht behandelten Teil der Ausbringungsfläche einzuarbeiten.

Wird Saatgut, das mit FORCE 20 CS gebeizt wurde, behandelt, kann die Aufwandmenge von FORCE EVO reduziert werden. Es sollen aber nicht unter 12 kg/ha ausgebracht werden.

Überdosierung oder eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt ist zu vermeiden.

Bei der Ausbringung sind die Grundsätze der Guten fachlichen Praxis zu beachten!

Ständige Kontrolle der Granulatausbringung während der Arbeit in Bezug auf die zu behandelnde Fläche.

FORCE EVO ist sehr hygroskopisch. Durch Feuchtigkeit können sich vereinzelt Klumpen bilden. Bei Geräten ohne Rührwalze ist darauf zu achten, dass die Klumpen vor dem Befüllen zerkleinert werden (Sieb verwenden). Es wird empfohlen die eingefüllte Granulatmenge zu verbrauchen und nicht mehrere Tage im Vorratsbehälter zu belassen.

FORCE EVO darf nicht mit anderen Granulaten gemischt und gemeinsam ausgebracht werden, da es aufgrund der unterschiedlichen spezifischen Gewichte zu einer Entmischung, ungleichmäßigen Verteilung und massiven Wirkungsverschlechterung kommen würde. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich an die Syngenta Beratungs-Hotline, Tel.-Nr. 0800-207181.

Einstufung und Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (GHS)

Gefahrenpiktogramm:	(Piktogramm: GHS09 [Umwelt])
Gefahrenklassen:	Gewässergefährdend, akute Wirkung, Kategorie 1 Gewässergefährdend, chronische Wirkung, Kategorie 1
Signalwort:	Achtung
Gefahrenhinweise:	Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise:

Allgemein:	Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
Prävention:	Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen. Atemschutz tragen.

	Schutzhandschuhe, Schutzkleidung tragen.
Reaktion:	Verschüttete Mengen aufnehmen.
Entsorgung:	Inhalt / Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.
Ergänzende Gefahrenmerkmale:	Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.
Weitere Gefahren- und Sicherheitshinweise:	Vorsicht, Pflanzenschutzmittel! Anwendung nur durch berufliche Anwender zulässig.

Erste Hilfe

Bei Einatmen: An die frische Luft bringen. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten. Betroffenen warm und ruhig lagern. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungen verständigen.

Bei Hautkontakt: Verunreinigte Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut sofort mit Wasser, anschließend mit Wasser und Seife waschen. Verschmutzte Kleidung vor Wiederbenutzen waschen. Wenn Symptome auftreten, Arzt aufsuchen.

Bei Augenkontakt: Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Kontaktlinsen entfernen. Unverzüglich Augenarzt aufsuchen.

Bei Verschlucken: Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung bzw. Etikett vorzeigen. KEIN Erbrechen herbeiführen.

Hinweise für den Arzt: Ein spezifisches Antidot ist nicht bekannt. Symptomatische Therapie anwenden.

Toxikologische Beratung in Fällen von Vergiftung:

Vergiftungsinformationszentrale in Wien: Tel.-Nr. 01-4064343.

Notfalltelefon für allgemeine Notfälle (Unfall, Brand, Umwelt-/Ökologieereignisse): Tel.-Nr. 0800-4357796.

Lagerung und Entsorgung

Lagerung:	Getrennt von Lebens- und Futtermitteln sowie unzugänglich für Kinder und nur in der verschlossenen Originalverpackung aufbewahren. Trocken aufbewahren und Produkt nicht unter 0 °C und nicht über 35 °C lagern.
Entsorgung:	Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden. Inhalt / Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

Besondere Hinweise zur Beachtung:

Durch sorgfältige Prüfung ist erwiesen, dass das Produkt bei Einhaltung unserer Gebrauchsanleitung für die empfohlenen Zwecke geeignet ist. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus der Lagerung und Anwendung aus. Wir haften für gleichbleibende Qualität des Produktes, das Lagerungs- und Anwendungsrisiko tragen wir nicht.

Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte, Einflussfaktoren können die Wirkung des Produkts beeinflussen. Hierzu gehören z. B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z. B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen kann der Hersteller oder Vertreiber keine Haftung übernehmen.

Zulassungsinhaber und für die Endkennzeichnung verantwortlich:	DIACHEM S.p.A. Via Tonale 15 24061 Albano S. Alessandro (BG) Italien
Vertrieb	Syngenta Agro GmbH Anton-Baumgartner-Straße 125/2/3/1

A-1230 Wien

Beratungs-Hotline:

0800-207181
